

# Präsentation für Zukunft

Schüler aus dem Gail-, Gitsch- sowie Lesachtal präsentierten kürzlich zwei Projekte für ihre Region.

**BEZIRK HERMAGOR.** Jugendliche aus dem Gail-, Gitsch- und Lesachtal machten sich Gedanken über ihre Zukunft. Sie lieben ihre Heimat und wollten daher Schritte für die Zukunft setzen. Die Schüler präsentierten zwei Projekte für ihre Region, um zu zeigen, dass sich die Jugend von heute dafür interessiert, wie die Zukunft von morgen aussieht.

## Wunschscenarien der Schüler

Die Jugendlichen der HLW-Hermagor sowie der HLFS-Pitzelstätten arbeiteten seit mehr als einem Jahr an einem Forschungsprojekt „My featured space“, welches vom Umweltbüro Klagenfurt geleitet wurde. Das Projekt befasste sich mit der Frage, was der ländliche Raum in Zukunft bieten müsste, um Jugendlichen ihren Lebensraum für die Zukunft attraktiv zu machen. Ziel war es, für die Schüler im Alter von 16 bis 19 Jahren, ihre Wunschscenarien zu entwickeln.

## Lesachtaler Produkte fördern

Ausgehend von „My featured space“ kreierten die Jugendlichen ihre eigenen Projekte, welche sie ganz speziell auf ihre Region abstimmten. Im Rahmen eines Präsentationsabend in der HLW-Hermagor wurden die

Projekte nun vorgestellt. Die HLFS-Pitzelstätten präsentierte unter dem Titel „Rural quality meets urban taste“ eine Vermarktung von Lesachtaler Lebensmitteln. Da die Produkte aus dem Lesachtal eine einzigartige Qualität aufweisen, die Nachfrage derzeit aber aufgrund des geringen Bekanntheitsgrades sehr schwach ist, wollen die vier Schüler David Obermosterer, Ann-Kristin Huber, Vanessa Obermosterer und Johanna Wastian die Werbung in den Städten fördern. So sollten Lebensmittel wie zum Beispiel Brot, Lammfleisch oder Honig bekannt gemacht werden.

## Jobmesse im Gailtal

Mit dem Titel „Job searching event“ präsentierten die acht Schüler Kevin Jung, Michael Preßlauer, Patrick Kaidisch, Michael Podlipnig, Andrea Winkler, Sarah Möblacher, Mensura Yürekli und Julia Plesin der HLW-Hermagor ihr Projekt. Da es im Gailtal noch keine Berufsorientierungsmesse für Maturanten gibt, bei der sie sich über einzelne Firmen und deren Angebote informieren können, haben sich die Jugendlichen darüber Gedanken gemacht. Ähnlich wie zum Beispiel die „Best“ oder die „Connect“ in Klagenfurt, sollte man eine kleinere



Michael Podlipnig, Patrick Kaidisch, Kevin Jung, Michael Preßlauer, Andrea Winkler und Sarah Möblacher (hinten von links) sowie Julia Plesin, Werner Wölbitsch und Mensura Yürekli (vorne von links) bei der Präsentation

WOCHEN

Messe im Gailtal veranstalten. Junge Menschen mit Matura hätten so die Möglichkeit, sich direkt in der Region über Arbeitsangebote aus dem Tal zu informieren. Mit einer Messe dieser Art könnte man ein geringeres Abwandern der Jugend erreichen, aber auch Firmen dazu bewegen, untereinander so zu kooperieren, dass man viele qualitativ hochwertige Jobangebote schaffen könnte.

## Heimat liegt Jugend am Herzen

Anhand dieser Projektpräsentationen konnte man sehen, wie sehr der Jugend ihr Heimatort am Herzen liegt und dass sie gerne ihre Zukunft im Tal aufbauen



Gerald Paukner, Ann-Kristin Huber, Vanessa und David Obermosterer sowie Johanna Wastian (vorne)

würden. Die Schüler konnten auch die zahlreich anwesenden Politiker, Bürgermeister und Firmenchefs des Tales von ihren Ideen überzeugen. JULIA PLESIN